

### Liebe Mandantinnen und Mandanten,

trotz aller Skepsis setzten die Aktienmärkte auch im März den Aufwärtstrend unvermindert fort. Gestützt durch gute Unternehmensdaten in den USA und erfreulichere Konjunkturdaten in China erreichten die Aktienmärkte neue Höchststände.

### Was ist passiert?

Der deutsche Aktienindex profitierte besonders von den positiven Nachrichten. Die weltweite konjunkturelle Erholung treibt die Entwicklung der deutschen Aktien weiter an. Die andauernde Wachstumsschwäche in Deutschland wird von diesen internationalen Faktoren derzeit überlagert. Die positive wirtschaftliche Entwicklung in den USA stützt die Risikomärkte zusätzlich. Auch der japanische Aktienmarkt zeigt sich in den letzten Monaten sehr positiv. Insgesamt scheinen die Aktienmärkte derzeit Risikofaktoren kaum zu gewichten. Ob sich dieser positive Trend so einfach in die Zukunft fortschreiben lässt?

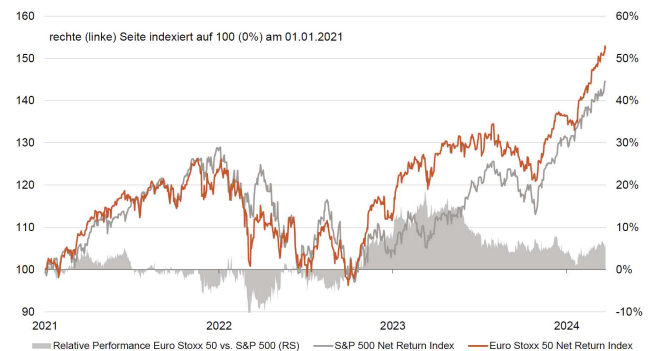
Der europäische Aktienmarkt musste sich in den letzten zwei Jahren nicht vor dem S&P 500 Index verstecken. Wenn auch die großen 7 Technologieaktien in den USA vor dem Hintergrund der KI-Innovationen besonders im Fokus der Anleger stehen, konnte sich der EuroStoxx 50 sehr gut entwickeln und gegenüber dem S&P 500 in lokaler Währung sogar eine leichte Outperformance generieren. Dies gelang überraschenderweise trotz Energiekrise, Exportabhängigkeit von China und dem Krieg in der Ukraine. Im europäischen Aktienindex finden sich auch wachsende Unternehmen aus den Bereichen Halbleiter, Gesundheit und Luxusgüter.

### Die Märkte im März 2024

Märkte	Entwicklung März 2024	Entwicklung 2024
DAX	4,61%	10,39%
Euro STOXX 50	4,22%	12,61%
DOW JONES USA	2,08%	5,62%
S&P 500 USA	3,10%	10,16%
MSCI World	3,19%	9,68%
MSCI Emerging Markets	2,47%	1,90%
Nikkei 225 Japan	3,07%	20,63%

Quelle: vwd portfolio manager (eigene Darstellung)  
Stand: 31.03.2024

### Europa glänzt auch ohne Glitzer



Quelle: Berenberg Märkte . – Monitor März 2024

## Die deutsche Konjunktur kommt nur schleppend in Gang

Der deutsche Wirtschaftsmotor stottert nachhaltig. Nach den jüngsten Prognosen des IfW Kiel wird die deutsche Wirtschaft im Winterhalbjahr schrumpfen. Erst im Frühjahr 2024 wird sich der negative Trend umkehren. Die Erholung im Jahr 2024 wird aber weit weniger dynamisch ablaufen als dies noch im letzten Jahr von den Analysten erwartet worden war.

Besonders die Schwäche des privaten Konsums und eine wenig dynamische Entwicklung der Exporte führen zu dieser Wachstumsschwäche. Ein weiterer Grund sind die Besorgnis erregenden, geringen Investitionen der Unternehmen.

Für 2025 belässt das IfW Kiel seine Prognose unverändert und sieht den Zuwachs der Wirtschaftsleistung bei 1,2 %. Die Inflationsrate dürfte auf unter 2 %, das Finanzierungsdefizit des Staates auf unter 0,8 Prozent zurückgehen.

Auch die Europäische Zentralbank (EZB) erwartet einen deutlichen Rückgang der Inflationsrate für den Euro-Raum. Die Zielmarke von 2,0 % sollte bis Mitte 2025 wieder erreicht werden. Die meisten Fundamentaldaten sprechen für eine baldige Zinssenkung der EZB. Während die deutsche und französische Wirtschaft diese Erleichterung dringend erwarten, zeigen die Bedingungen in anderen Ländern (Norwegen, Österreich u. a.) eher auf eine restriktivere Zinspolitik.

### Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland 2022 – 2025



	2022	2023	2024	2025
Bruttoinlandsprodukt (BIP), preisbereinigt <sup>1</sup>	1,8	- 0,3	0,1	1,2
Bruttoinlandsprodukt, Deflator <sup>1</sup>	5,3	6,6	2,5	1,3
Verbraucherpreise <sup>1</sup>	6,9	5,9	2,3	1,7
Arbeitsproduktivität (Stundenkonzept) <sup>1</sup>	0,5	- 0,7	- 0,7	0,6
Erwerbstätige im Inland (Mio)	45,6	45,9	46,1	46,1
Arbeitslosenquote (Prozent) <sup>2</sup>	5,3	5,7	5,8	5,6
<i>Prozent des nominalen BIP</i>				
Finanzierungssaldo des Staates	- 2,5	- 2,1	- 1,4	- 0,8
Schuldenstand	66,1	64,0	63,9	63,4
Leistungsbilanz	4,4	6,8	7,3	7,5

## Ausblick

Derzeit scheint kein Weg an den Aktienmärkten vorbeizugehen. Wir positionieren uns aber aktuell etwas neutraler und erwarten über kurz oder lang eine Korrektur. Freuen wir uns über den Moment.

## Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument wurde von der Nordtreuhand GmbH als unverbindliche Marketingmitteilung erstellt und richtet sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger. Alle darin enthaltenen Informationen, Analysen, Bewertungen, Annahmen, Beurteilungen, Ansichten und Einschätzungen beruhen auf uns vertrauenswürdigen erscheinenden Quellen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Aktualität sämtlicher Angaben kann dennoch keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Die Nordtreuhand GmbH übernimmt keine Verpflichtung, auf geänderte Sachverhalte hinzuweisen sowie die Mitteilung zu aktualisieren.

Soweit rechtliche oder steuerliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen, die eine Einschätzung der Nordtreuhand GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen.

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar, sondern dient lediglich der Information. Sie alleine stellt auch keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Durch Ausgabe oder Entgegennahme kommt kein Auskunfts- oder Beratungsvertrag zwischen dem Empfänger und der Nordtreuhand GmbH zustande. Gemachte Indikationen sind von den Marktgegebenheiten abhängig und somit als unverbindlich zu verstehen. Frühere Entwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung. Für Schäden, die im Zusammenhang mit einer Verwendung oder Verteilung dieser Mitteilung entstehen oder entstanden sind, übernimmt die Nordtreuhand GmbH keine Haftung.